

## Medieninformation

Dresden, 24. Februar 2021

## Kanzlerin Gespräch: Das Maß ist voll. Verbände fordern Umkehr in der Agrarpolitik

Das geplante Bundesnaturschutzgesetz und die Pflanzenschutzmittelanwendungsverordnung bringen Landwirte allerorts auf die Palme. Die Wellen des Protestes schlugen bundesweit so hoch, dass sie selbst vor dem Kanzleramt nicht Halt machten. Aus diesem Grund lud die Kanzlerin am Dienstagabend rund 30 Bauernverbände zu einem erneuten Agrargipfel an den virtuellen Gesprächstisch ein. Hintergrund ist der seit Wochen schwelende Streit um das Insektenschutzpaket.

„Wir werden derzeit für alles in Haftung genommen. Wir sollen die Böden schützen, für saubere Luft sorgen, für reines Grundwasser, für mehr Tierwohl, dabei aber nicht noch mehr Flächen versiegeln, wir sollen die Artenvielfalt und die Biodiversität sichern und ganz nebenbei sollen wir noch qualitativ hochwertige Lebensmittel in Bioqualität erzeugen und das vor dem Hintergrund offener Märkte, die der Handel schamlos und ungestraft für seine Billigpreispolitik nutzt,“ machte sich Torsten Krawczyk, Präsident des Sächsischen Landesbauernverbandes e. V. (SLB) nach der Veranstaltung Luft.

„Wir wollen alle eine gesunde Natur. Wir brauchen alle eine intakte Umwelt. Unser Berufsstand sicher mehr wie andere, denn wir leben von und mit der Natur. Daher fordern wir jetzt von der Politik ein klares Bekenntnis zur Stärkung der Landwirtschaft und das funktioniert nur in Kooperation mit uns und nicht durch Verbote oder noch mehr Auflagen. Allerdings war in der gestrigen Runde Gitta Connemann, agrarpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, die einzige Politikerin, die klare Worte zur Verteidigung der Interessen der Landwirte fand,“ sagte SLB-Präsident Krawczyk.

Das Gespräch mit der Kanzlerin war aus seiner Sicht dennoch wichtig, „aber es sollte gerade in Bezug auf das Bundesnaturschutzgesetz eine bundesweit einheitliche Lösung geben, die nicht vom Parteibuch eines Ministers abhängig ist,“ betont der Bauernpräsident abschließend.

**Pressekontakt:**

Diana Henke

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49 351 262536-19

Mobil: +49 172 3535262

E-Mail: [diana.henke@slb-dresden.de](mailto:diana.henke@slb-dresden.de)